Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 2

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

finden fich hier noch ein Keller und eine Waschfüche, sowie ber Beizungs- und Rohlenraum. Ob ber Gingangshalle grüßt ben Besucher ein geräumiges Bib- liothekzimmer, bas auch als Sibungs- und Ronferenzzimmer benütt werben kann.

Im ersten und zweiten Stock finden wir je zwei Schulzinmer (11,2 imes 7,2 m) nebst den nötigen Aborten. Der Dachstock birgt ein freundliches Arbeiteschullotal und eine Behrerwohnung mit Stube, Ruche und brei Schlafzimmern; zu berselben gehört außerbem noch ein geräumiges Zimmer oben im Turm. Das für den Bau verwendete Material macht durchgängig den Einbrud bes Soliben und Properen. Die Boben in ben Schulzimmern und in ber Behrerwohnung find von armiertem Beton mit Gipsanstrich und Linoleumbelag; in der Turnhalle und im obern Gang finden wir Korklinoleum; der untere hat Steingutplattchen. Die Treppen zeigen armierten Beton mit Granitplattenbelag — ben Robbau führte bas Baugeschäft Ackermann in Mels aus. Der Roften. voranschlag von 95,000 Fr. wird voraussichtlich um ein Weniges überschritten. Die sehr gut funktionierende gelungene Zentralheizung stammt aus der empfehlenswerten Firma Stehle-Gutinecht in Basel, welche auch Diejenige im neuen Schulhause des benachbarten Dels erstellte. Der Bollftandigkeit halber sei noch beigefügt, daß die Closets und Abtritte mit automatischer Spuhlvorrichtung verseben find. In jedem Gange und in ber Borhalle find Bandbrunnen angebracht, und im Dachstock findet sich ein Feuerhahnen.

Alles in allem: das Sarganserschulhaus darf den schönsten beigezählt werden, die in den letzten Jahren in st. gallischen Landen erstanden sind, und spricht laut vom Opsersinn der dortigen Behörde und der Schulgenossen. — Wahrlich, die ansprechenden, neuen Schulpaläste in Flums, Mels und Sargans sind beredte Zeugen, daß man droben am Fuße der Chursirsten und der grauen Hörner den Wert einer soliden Jugendbildung und Erziehung zu würdigen weiß. Möge auch stets ein guter, christlicher Geist in diesen Bildungsstätten

walten:

"Die Jugend möcht ich warm ans Herz bir legen, D, fegne fie, die zarte Kindesfeele, Wie eine hoffnungsvolle Blütenknospe, Von Engelshand zur Pflege bir gegeben."

Titeratuy.

Baubeamus. Blätter und Bilber für unsere Jugend. Geleitet von Prof. Dr. Egib v. Filek. X. Jahrgang, 2 Bbe. a R. 4.—. Berlag von G. Frentag. u. Bernbt, Wien VII/1 Schottenfeldgaffe 62. Zwei inhaltsreiche Banbe, enthaltend eine Fulle von Schilderungen, wie fie Anaben im Alter von 10-16 Jahren gerne lesen. In der einen Haupterzählung "Die Oelstadt" wird die Auffindung einer Betroleumquelle in Amerita, die Grundung und das fabel-hafte Wachsen einer Stadt, Rampfe mit ben die Ansiedler bedrängenden Inbianern u. f. w. in fesselnber Weise erzählt. Gine zweitere langere Erzählung, "Groß: Erwartungen" macht uns mit den wechselvollen Erlebnissen eines Anaben bekannt. Lebensmahr merben uns Bergfahrten in ben Dolomiten und in ben Julischen Alpen, dann eine Frühlings-Stifahrt auf der Raxalpe geschildert, . benen Abftecher nach "Bosnien", ju ben "Alasta-Indianern", nach "Grenoble" und in die "Donauauen" folgen. Plaudereien über "Alt-Wiener Theater" und "Moberne Rriegsschiffe", über "Diamanten" und "Berftellung von Poftfarten", "Eislaufen" und "Glasfabrikation", wechseln mit "Anleitung zum Photographieren", "Winken für Inseltensammler" u. s. w. Daß Preisrätsel und Spiele nicht vergeffen sind, ist selbstverständlich. Alles in Allem: Gin sehr hubsches Jahrbuch, welches jedem Befiger Freude macht.

An stillen Sonntagen von Paul Frieben. Berlag von Frz. Goerlich in Breslau. —

Das Buch umfaßt 331 S. mit einer Anzahl recht netter Bilber. Ter Berfasser sintet, in seiner Gemeinde sei jeder zweite Sonntag ein sog. "stiller Sonntag", an dem nur eine Frühmesse statthabe. Für derlei "stille Zeiten" sind recht lesenswerte und bildende Erzählungen und Gedichte zusammengestellt, die durchwegs dem Zwecke entsprechend religiösen Charatters sind. Die Auswahl des Stoffes ist gut, nicht eintönig und nicht aufdringlich. Für bewußte Zwecke ein recht empsehlenswertes Buch.

Zeitschrift für Schweiz. Kirchengeschichte von Dr. Alb. Buchi und Dr. J. P. Kirsch. Berlag von Hans von Matt, Stans. 4 Hefte jahrlich — 6 Kr. —

Das vierte Heft behandelt "Les evêques de Genève par Besson" (626—892), die tridentinische Resorm der thurg. Alöster von Büchi (Forts.), Charles-Louis de Haller et sa correspondance par A. Vogt (suite), un faux concernant l'evêque Roger par M. Rehmond, Detan Heinrich Heil von G. Wymann, Leonhard Haas, Bischof von Basel und Lugano von L. R. Schmidlin, daneden Rezensionen und Bibliographie. Der I. Jahrgang hat Arbeiten von Besson, Büchi, Dutrest, Fleury, Henggeler, Mayer, P. G. Meier, P. Wilhelm Sidler, G. Wymann, L. R. Schmidlin, M. Rehmund, Muratore w. Der I. Jahrgang hat sich die Existenzberechtigung der Zeitschrist erobert. —

Eben erschien bei Bengiger u. Co. "Fürs Leben!" 46 S. 5 Rp. Taschenformat. — Berfasser: P. Colestin Muff, O. S. B. in Ginsiebeln.

In 75 Nummern bietet ber befannte und verdiente Ordensmann die befonders praktischen Hauptpunkte ber kath. Religionslehre für junge Leser, die
ins Leben hinaus sollen. Gin wertvolles Babemecum für kath. Jünglinge. —

ins Leben hinaus sollen. Gin wertvolles Babemecum für tath. Jünglinge. — Geschichte bes Bistums Chur von Comberr und Prof. Dr. 3.

Georg Mayer. Berlag: Sans von Matt in Stans. 1. 2fg.

Die "Geschichte" erscheint in 16 Lieferungen, je eine alle 2—3 Monate à 1.25 Fr., 64 S. start und ist dem hochwürdigsten Diözesandischofe Fidelis Battaglia gewidmet. Sie ist die reise Frucht jahrelangen Studiums eines ersten Renners der historischen Entwicklung der großen Diözese. Der auf dem Gediete der historischen Arbeiten bewährte Autor hat alle gedruckten und ungedruckten Quellen benutzt und machte zudem ausgedehnte Reisen nach Rom und in schweiz. Archive zur gründlichen Sicherstellung seiner Ansichten. Seine Darlegungen reihen sich dronologisch an die Reihensolge der Bischöfe an. Jeder Abschnitt erhält einleitend eine knapp gehaltene Orientierung und abschließend eine Darstellung der allgemeinen Zustände in der Diözese.

Die 1. Lieferung schildert die gemachten Borarbeiten und nennt alle zitierten Quellen. Des Weiteren wird das Einschlägige behandelt dis zum 5. Jahrhundert und die Zeit vom hl. Asimo dis zum hl. Balentinian, womit die ersten zwei Abschnitte abgeschlossen sind. Noch erörtert der 3. Abschnitt die Zeit vom hl. Valentinian dis auf den hl. Ursizin in der zweiten Hälfte des 8. Jahrhundects. Es ist berechtigte Hoffnung, daß das älteste Bistum der Schweiz eine Gesamtgeschichte erhält, die zuverlässig und treu die Geschicke der berühmten Diözese erzählt. Das I. Heft zieren etwa 8 Ilustrazionen. Wir freuen uns der Fortsetung.

Wit. "Permanent schlagfertiger und offensiver Witz zeigt von einem ordinären Verkehr, von schlechter Erziehung und nichts weniger als von gutem Ton oder von Gemüt und tiesem Geist. So witig wie Streichseuerwerkzeug, welches bei der kleinsten Reibung ein Witzseuer explodiert, sind nur kitliche und eitle Leute oder Lumpen und Abenteurer, welche sich in schlechter Gesellschaft alle Augenblicke ihrer Haut wehren mußten."